

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907**

249 (25.10.1907)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 249.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 25. Oktober

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 24. Okt. Die diesjährige Finanzassistentenprüfung wird am 18. November beginnen und im kleinen Festhallsaal abgehalten werden. Aus der Wahl des Lokals kann geschlossen werden, daß auf eine große Zahl Kandidaten gerechnet wird.

Mannheim, 24. Okt. Der zum Tode verurteilte Familienmörder Konellenfisch wurde, dem „Generalanzeiger“ zufolge, vom Großherzog Friedrich II. von Baden zu lebenslänglichem Zuchthause begnadigt.

Mannheim, 24. Okt. Die Strafkammer verurteilte den Agenten Richard Lipp von hier, der sich 5 Jahre hindurch auf verbrecherische Weise etwa 34 000 Mk. aneignete und dabei das Vermögen seiner Frau, Schwiegermutter und Schwäger verlebte, unter Ausschluß mildernder Umstände zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Barnhilt, 24. Okt. Die Qualität des neuen Weines ist vorzüglich (85—92 Grad). Man rechnet jedoch nur auf einen Drittelherbst.

Mchern, 24. Okt. Die Bezirks-Bäckerinnung will von einer Erhöhung der Brotpreise absehen, beschloß aber die Abschaffung der Dreingaben.

Donauessingen, 24. Okt. An der hiesigen katholischen Stadtkirche sind in nächster Zeit größere Reparaturen und Neueinrichtungen geplant. Der Kostenanschlag beträgt etwa 30 000 Mk., wozu der Fürst von Fürstenberg die Hälfte beisteuert.

### Deutsches Reich.

Berlin, 25. Okt. Dem „Vok.-Anz.“ zufolge wird Fürst Eulenburg der gerichtlichen Vorladung keine Folge leisten. Er habe durch seinen hiesigen juristischen Sachwalter ein Attest des Geheimrats v. Renvers einreichen lassen, wonach er nicht im Stande ist, an Gerichtsstelle zu erscheinen. Der Fürst erklärte aber wiederholt, daß er bereit sei, sich in seiner Wohnung vernehmen zu lassen.

### Femilieton.

14)

## Ein Kampf ums Licht.

Roman von Carlo Carraty.

(Fortsetzung).

Mr. Cropp, der sich nach der Ursache des Ausfalls umsehen will, erkennt seinen Gast und läßt ihn in sein Hotel und auf sein Zimmer schaffen. Ein Arzt ist schnell zur Hand. Er zuckt die Achseln.

„Ein gefährlicher Schuß,“ sagte er leise. „Diese leichte Streifung der Schulter hat nichts zu bedeuten, aber hier — der Schuß durch den Rücken! Ich fürchte, daß die Lunge getroffen ist. Das wäre — der Tod!“

James stand trauernd dabei und leistete Handreichungen. Die Wunde ward gereinigt, die Kugel an einer Rippe herausgeschnitten, dann legte der Arzt Verbände an und empfahl die strengste Bewachung des Kranken. Diese übernahm James selbst. Nun standen sie so dicht vor dem Ziele, und ein Augenblick mußte alle frohen Hoffnungen zerstören! Er hätte ausschreien können vor Schmerz über den geliebten Bruder, der ihm stets so treu zur Seite gestanden.

Hamburg, 24. Okt. Das Erdbeben, das gestern abend in Catanzaro in Calabrien stattgefunden hat, ist von den Instrumenten der hiesigen Hauptstation für Erdbebenforschung in charakteristischer Weise aufgezeichnet worden. Der Anfang der Bewegung wurde um 9,32 Uhr, der zweite Vorläufer um 9,35 Uhr, die Hauptbewegung um 9,37 Uhr aufgezeichnet und das Ende gegen 10,10 Uhr. Die Berechnung der Diagonale ergab eine Entfernung des Epizentrums von etwa 2000 Kilometer.

Oldenburg, 25. Okt. Die Regierung legte dem Landtage einen Gesetzentwurf über Einführung des gleichen direkten Wahlrechts vor.

Dresden, 24. Okt. Die Freisinnige Fraktion stellte in der Zweiten Kammer den Antrag auf Einführung der vierten Wagenklasse auch an Sonn- und Feiertagen.

Halle, 25. Okt. Bei der 11. Kompanie des 36. Füsilier-Regiments sind seit Samstag 3 Mann flüchtig, darunter 2 Einjährige. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Bonn, 25. Okt. Die Vertreter der Bonner Studentenschaft, ausgenommen die konfessionellen Verbindungen, beschloßen anlässlich der Maßregelung des Professors Schrör durch Erzbischof Fischer auf Antrag der Burschenschaft „Allemannia“ dem Professor Schrör als Ausdruck ihrer Hochachtung und ihres Vertrauens einen Fackelzug darzubringen. Ferner wurde beschlossen, in einem Aufruf an die gesamte Bonner Studentenschaft zu möglichst zahlreichem Besuch der verbotenen Kollegien aufzufordern. Die katholischen Korporationen, die der Vertreterversammlung nicht anwohnten, sollen zur Teilnahme am Fackelzug eingeladen werden.

Coblenz, 25. Okt. Bei Rieder-Breisig fuhr ein Güterzug zusammen, wobei ein Bremser getötet und 10 Wagen zertrümmert wurden.

Straßburg, 25. Okt. 6000 Personen aus Straßburg und Umgegend, darunter die Studenten der Universität, brachten dem

Statthalter einen Fackelzug dar, anschließend auch der elsass-lothringische Sängerbund im Hofe des Statthalterpalais ein Ständchen. Auf eine Ansprache erwiderte der Fürst mit einem herzlichen Dank und einem Hoch auf Elsass-Lothringen.

### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 24. Okt. Der Kaiser verbrachte den heutigen Tag gut. Die katarthalsischen Erscheinungen sind weiter in der Rückbildung begriffen. Das Befinden ist sehr zufriedenstellend.

### Franreich.

Paris, 24. Okt. Der russische Minister Iswolski erklärte einem Berichterstatter des „Matin“ unter anderem: Rußland brauche Ruhe und wolle keine Abenteuer. Es verfolge überall eine friedliche Politik. Er freue sich, sagen zu können, daß in den Unterredungen, die er in der letzten Zeit mit Staatsoberhäuptern und Staatsmännern verschiedener Staaten gehabt habe, überall derselbe Wille und Wunsch zum Ausdruck kam, nämlich, in guter Freundschaft und Nachbarschaft zu leben und eine Politik zu verfolgen, die den Völkern Glück und Wohlfahrt bringe.

Paris, 24. Okt. [Krisis in der französischen Automobil-Industrie.] Der Sozialist Coutant beantragt in der Kammer eine Unterstützung von 25 000 Francs für die arbeitslosen Mechaniker der Pariser Automobil-Industrie. Redner führt aus, daß diese Industrie eine schwere Krisis durchmache, die über 4000 Arbeiter zum Feiern zwingt. Der Minister Viviani sagt die wohlwollende Prüfung des Antrags zu, der an die Budgetkommission geht.

Paris, 25. Okt. Der wegen Spionageverdachts verhaftete Schiffsfähnrich Ulmo wird von dem Seine-Tribunal abgeurteilt werden, da er im Urlaub das Delict beging. Die beschlagnahmten Papiere befinden sich an Bord eines Torpedojägers und beziehen sich auf die Verteidigung von Toulon.

### England.

London, 25. Okt. Nach einem Telegramm aus Petersburg ist unter dem

Triumph, ich hab's: Oliver Gardener heißt das Scheusal von einem Better! Ich werde es sogleich bei der Sicherheitsbehörde melden! Und wenn nun der Schurke, der mich mit dem Messer traf, sein Kumpan gewesen wäre? Fast scheint es so!“

Am zweiten Tage kam Ralph zu sich.

„James!“ flüsterte er.

James war sogleich bei ihm.

„Mein teurer Bruder! Verstehst Du, was ich rede?“

Ralph nickte und flüsterte: „Ich — muß — sterben; wenn ich tot bin, sei — mein — Erbe! — Sei — dem — Vater — ein guter — Sohn! — Grüße — mei — ne — Mutter! — A — dien!“

Er sank bewusstlos zurück. Der Arzt verband die Wunden wieder, schüttelte aber den Kopf und sagte zu James: „Heute nacht wird der Tod eintreten! Hier ist jede Hilfe verloren!“

James faltete die Hände und seufzte: „Barmherziger Gott!“

Schon in der Nacht stockte der Atem des Kranken, gegen Morgen stand er völlig still. Mr. Cropp sandte sofort zum Coroner.

Der Leichenbeschauer besah die Wunden der Leiche, war aber durch die Zeitungen, die den Mord auf offener Straße besprochen hatten,

Um diese Zeit war es, als James bei seinen Nachtwachen am Lager Ralphs einen Aufruf in einer großen amerikanischen Zeitung entdeckte.

Alle, welche etwas über den Aufenthalt von Mr. Ralph Morley aus Grünhaus auf Anglesea angeben können, werden gebeten, ihre Mitteilungen gegen angemessene Belohnung an den Dr. Morrison in Caernabon, England, gelangen zu lassen. Gleichermäße fordert genannter Dr. Morrison Herrn Ralph Morley selbst auf, angesichts dieses Aufrufes nach Anglesea zur Entgegennahme wichtiger Nachrichten zurückzukehren.

„Armer Junge,“ murmelte James, „siehst Du, daß Deine Sachen nicht so schlimm gestanden? — Gewiß hat der schurkische Better seine Hände im Spiel gehabt! — Wer weiß, ob nicht auch hier — Teufel, sollte ich damals nicht für ihn — ja, ja, jetzt ist mein Kopf wieder ganz klar: jener langbärtige Schuft, der mir so arg mißspielte, sagte er nicht, ich sei Ralph Morley? — Ja, ja, jetzt wird mir alles klar! — Gewiß: er rebete ja auch vom „Kelson“ und vom Seekadetten-Dienst! Aber halt, nach Ralphs Beschreibung kann das der schurkische Better nicht sein! — Wenn ich doch nur Deutsch verstünde! Dort liegt Ralphs Tagebuch, worin er alles verzeichnet hat! —

Hauptpolizeiamt in Petersburg eine Mine entdeckt worden. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

#### Portugal.

\* Lissabon, 24. Okt. 49 Fahrgäste und 108 Mann von der Besatzung der „Vorussia“ sind heute abend abgereist. Man hofft, die „Vorussia“ wieder flott machen zu können.

#### Italien.

Turin, 24. Okt. Ein gestern in Catanzaro verspürtes Erdbeben hat großen Schaden verursacht. Viele Ortschaften sind gänzlich zerstört. Kirchtürme und eine große Anzahl Häuser, welche bei dem Erdbeben im Jahr 1905 zusammenstürzten und wieder aufgebaut wurden, liegen in Trümmern. In Sinipoli sind 4 Personen durch den Einsturz eines Hauses verschüttet worden. Die Stadt Ferruzano ist vollständig zerstört. Die Sträflinge des Gefängnisses in Catanzaro wurden durch das Erdbeben aus dem Schlaf geweckt und verlangten jammernd, aus dem Gefängnis entlassen zu werden. Die Soldaten, welche vor dem Gefängnis Wache standen, waren entflohen. Die Bevölkerung verließ die Häuser und verbrachte die Nacht im Freien. Die Gesamtzahl der Opfer ist noch nicht bekannt.

\* Reggio (Calabrien), 24. Okt. Der Ort Ferruzano ist vollständig zerstört. Unter den Trümmern liegen 200 Tote und zahlreiche Verletzte.

\* Reggio, 25. Okt. In Ferruzano wurden 200 Tote und 400 Verwundete aus den Trümmern gezogen.

\* Rom, 24. Okt. Der Papst, der sofort Erkundigungen eingezogen hat über das neue Unglück in Calabrien, sandte an den Bischof von Catanzaro ein Telegramm, in dem er sein lebhaftes Bedauern ausdrückt und die Geistlichkeit ermahnt, an der Linderung der Notstände mitzuhelfen.

\* Rom, 24. Okt. Der Ministerrat ermächtigte den Schatzminister, den Opfern des Erdbebens in Calabrien Unterstützungen zu senden und die dringendsten Hilfsarbeiten anzuordnen.

#### Rußland.

\* Warschau, 25. Okt. Das Kriegsgericht fällt am 24. 5 Todesurteile.

#### Amerika.

New-York, 24. Okt. Der französische Ballon „L'isle de France“, Führer Leblanc, landete in Hubertsville (Newjersey) um 1 Uhr 10 Min. nachmittags. Demnach hat Erbslöb-Deutschland mit seinem Ballon „Pommern“ den Gordon-Bennet-Preis der Lüfte mit etwa 25 Meilen gewonnen.

#### Verschiedenes.

— Das Hofbräuhaus in München begnügt sich mit den bescheidenen 600 000 Mk., die es jährlich verdient, und macht den Bieraufschlag nicht mit. Die beiden Münchner Wirtevereinigungen beschloßen deshalb eine Beschwerde an die Regierung, weil das Hof-

schon unterrichtet. Er stellte allerdings den Totenschein aus und ordnete die Ueberführung der Leiche in die Totenhalle an, die Beerdigung aber, sagte er, dürste erst erfolgen, wenn das Gericht seine Zustimmung gegeben. Es werde jedoch nach der Untersuchung wohl nicht viel erfolgen. Zu dem Verdacht, den James in Bezug auf Oliver Gardener aussprach, zuckte er nur die Achseln und sagte:

„Der Mörder hat jedenfalls einen großen Vorsprung und wird sich gehütet haben, in Austin zu warten, bis wir ihn fassen. Sie können ruhig abreisen, mein Freund!“

Demgemäß ließ James die Leiche nach der Totenhalle überführen und gab ihr selbst das Geleit.

„Lebe wohl, teurer Ralph,“ flüsterte er am Sarge, der in der Halle aufgebahrt und nach seiner Anordnung mit Kränzen geschmückt ward, „lebe wohl, Ralph! Ich hatte mir ein anderes, schöneres Scheiden von hier gedacht!“

Er händigte dem Totengräber noch eine Summe ein, um das Grab würdig zu schmücken, dann begab er sich nach dem Unionhotel zurück, nahm seinen Platz in der Fahrpost ein und reiste nach Metaporda ab.

Einige Tage früher waren drei Männer nach Austin gekommen; zwei von ihnen machten durch ihren Gang den Eindruck von Leuten,

bräuhaus das Flaschenbier nach wie vor für 22 Pfg. das Liter statt für 28 Pfg. wie die Wirte liefert. Im Namen vieler, „hart um ihre Existenz ringenden Gastwirte“ wird um Einstellung dieser Lieferungen gebeten.

— Der künstliche Diamant scheint gefunden zu sein. Der Akademie der Wissenschaften in Paris wurden am Montag mehrere von dem Chemiker Charette auf elektrochemischem Weg erzeugte kleine Kristalle vorgelegt, die alle Eigenschaften des Diamanten aufweisen.

— Der König von Italien hatte dieser Tage den unverzeihlichen Einfall, einmal hinter den Jaun zu schauen, mit dem man Herrscher umgibt. Er ist sehr enttäuscht worden. Vor 2 Jahren hatte er nach dem großen Erdbeben Calabrien besucht und dort einen besonders traurigen Eindruck von dem zerstörten Städtchen Parghelia empfangen. Als nun jetzt das Kriegsschiff „Regina Elena“, das den König von sizilianischen Flottenmanövern nach Gaeta zurückbrachte, die kalabresische Küste umfuhr, befahl der Monarch zu landen, da er sehen wollte, welche Fortschritte der Wiederaufbau von Parghelia gemacht habe. Und zu seinem größten Erstaunen, zu seiner sprachlosen Entrüstung fand er alles fast noch auf demselben Fleck wie vor 2 Jahren. Die Häuser zerfallen, die Mauern eingestürzt, die Straßen ungangbar. Auf seine Fragen erhielt er trostlose Antworten: Die Behörden hätten sich nie blicken lassen; Geld sei nur in sehr kleinen Beträgen gekommen (in Wirklichkeit standen 2½ Millionen zur Verfügung), und man erhalte von den Hilfsausschüssen nur Fragebogen, aber keine Hilfe. Der König, der selber eine halbe Million gegeben hatte, ist außerordentlich erbittert und verlangt von der Regierung eine strenge Untersuchung.

— Herbstnebel. Dem herrlichen Wetter, das uns, ein Abglanz sommerlicher Pracht, die vergangenen Wochen verklärt, ist nunmehr die trübe, trostlose Zeit der Herbstnebel gefolgt. Ueber Tälern, Wiesen und Teichen lagern dicke Nebelschichten und grau in grau liegt die Natur vor uns. Des Morgens und Abends geht unser Weg durch wallende Nebel und nur auf wenige Stunden zeigt sich der Himmel und die Sonne uns mit freundlichem Gesicht. Und das ist erst der Anfang der unwirtlichen Zeit, die uns bevorsteht, die wir schließlich aber auch von neuem überwinden werden in der frohen, festen Gewißheit, daß ihr dereinst wieder bessere Tage voller Lust und Lenzesherrlichkeit folgen müssen.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 24. Okt. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 22. Oktober 1907:

Dem Antrag des Oberlehrers entsprechend soll an der Wand des hinteren Volksschul-

die sich lange auf dem schwankenden Boden eines Schiffes aufgehalten haben, der dritte, klein und unterseht, trug einen großen Filzhut, der sein Gesicht stark beschattete und schien ein Handelsmann zu sein. Sie hatten im Unionshotel Aufenthalt genommen und bewohnten ein Zimmer gemeinschaftlich.

— „Wir sind ihnen also auf der Spur,“ meinte der Lange: „Das war ein glücklicher Zufall, der mich nach Amsterdam führte! Sie erkannten Blaine doch sofort, nicht wahr, Hill?“

„Auf der Stelle, Kapitän Horstmann!“

„Wir brachten nun heraus, daß beide zu einem Ostindienfahrer gehört hatten! Die Burschen mußten sich sicher fühlen, denn sie hatten nicht einmal die Namen gewechselt!“

„Weiter!“ lächelte der Dicke.

„Sie waren uns aber schon auf einem Amerikaner entwischt, der nach New-York ging! Hier nahmen wir Ihre Hilfe in Anspruch, Mr. Zahn Sliz, weil der Polizeiinspektor Sie als den geeignetsten Detektiv empfahl!“

John Sliz verbeugte sich und nahm das Wort:

„Ich fand das Schiff leicht auf, aber die Vögel waren nach San Francisco ausgeflogen! Wir kamen unter die Goldgräber und verfolgten die Spuren bis in die Goldfelder von Texas! Da sind wir nun!“

hofes zur Belebung des Platzes Gesträuch angepflanzt werden und erhält der Stadtgärtner entsprechenden Auftrag.

Nachdem die in Betracht kommenden Grundstücksbesitzer der Moltkestraße der Stadt gestattet haben, zwecks Auffüllung des Straßenkörpers auf ihrem Gelände eine Böschung anzulegen, erklärt sich der Gemeinderat zur Uebernahme der Kosten der Zurückversetzung der Einfriedigungen bereit.

Die Schilfrohre auf dem Gelände der ehemal. Dampfsiegelei werden an Giper Kaver Kille zu 3 Mk. abgegeben.

Die Vergebung der Holzzurichtung im hiesigen Gemeindegelände für das Jahr 1908 wird genehmigt.

Kupferschmied Friedrich Steinbrunn wird zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Von der Einladung des Gesangvereins Liederfranz zu seinem 50jährigen Stiftungsfest wird dankend Kenntnis genommen.

Wegen Reinigung des Beungrabens auf Gemartung Blankenloch soll zivilgerichtliche Klage gegen die Gemeinde Blankenloch auf Anerkennung des Nichtbestehens einer privatrechtlichen Vereinbarung über die Reinigungspflicht erhoben werden. Mit der Erhebung der Klage wird Rechtsanwalt Neukum betraut.

Der Gemeinderat erklärt sich mit der vorübergehenden Anstellung eines Geometergehilfen einverstanden; die Stelle soll zur Bewerbung ausgeschrieben werden.

Nach der von der Stadtverrechnung gefertigten Zusammenstellung betragen die Einnahmen vom Bad 8691,55 Mk. und von der Personenwage im Bad 83,80 Mk. Es wurden abgegeben: Einzelbäder für Erwachsene 7279, Einzelbäder für Kinder 3912, Volksbäder 2437, Abonnementskarten à 20 Bäder für Erwachsene 774, Abonnementskarten à 20 Bäder für Kinder 410, Jahreskarten für Erwachsene 19, Jahreskarten für Kinder 33, für Benützung des Pflanzbootes wurden ausgegeben 482 Karten.

3 Gesuche um Aufnahme in den bad. Staatsverband werden befürwortet.

9 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Gesamtversicherungswert von 38 700 Mk. werden nicht beanstandet.

#### Sport.

F. Durlach, 24. Okt. Sonntag den 27. d. Mts. findet ein Wettspiel der 1. und 2. Junior-Mannschaft des Fußballklub „Germania“ gegen den hiesigen neugegründeten Fußballklub „Victoria“ statt.



„Und die Spur ist verloren!“ meinte Hill. John Sliz neigte den Kopf hin und her. „Nicht so ganz! bleiben Sie ruhig hier im Hotel, während ich die kleinen Logierhäuser abstreife!“

Zu derselben Zeit finden wir in der spanischen Herberge, der „albergo del sol“, welche vor den Toren Austins lag, zwei alte Bekannte wieder; Blaine und Gardener.

„Den Teufel auch,“ flüsterte Oliver, „Du behauptest, ihn zum Tode getroffen zu haben, und da begegnet er mir fast drei Schritte von der Poststation auf der Straße!“

„Du suchst Gespenster am lichten Tage!“ spöttelte Blaine. „Wer weiß, was Du gesehen, Leidest Du öfter an solchen Halluzinationen?“

„Sage, was Du willst,“ fuhr Oliver auf!

„ich will Gewißheit haben!“

„Die hast Du, er liegt bereits im Totenhaus; ich selbst habe die Ueberführung mit eigenen Augen angesehen!“

„Ich möchte trotzdem Gewißheit haben!“ Blaine zuckte die Achseln.

„Wie wär's,“ flüsterte Oliver nach einer Weile, „wenn wir ihm diese Nacht einen Besuch abstatteten!“

„Tue Du's; ich werde mich hüten!“

„Pah,“ machte Gardener, „eine Kleinigkeit! Ich werde es besorgen!“ (Fortf. folgt.)

**Amtsliche Bekannmachungen.**

**Die Maul- und Klauenseuche im Amtsbezirk Heidelberg betreffend.**

Nr. 36,238. Das Bezirksamt Eppingen gibt bekannt, daß die Maul- und Klauenseuche in Kirchheim erloschen ist und die mit dortiger Bekanntmachung vom 10. August 1907 Nr. 14,035 — Amtsblatt Nr. 126 — getroffene Anordnung, wonach die Bestimmung des § 33 der V.D. vom 19. Dezember 1895 hinsichtlich des Handels mit Rindvieh allgemein in Kraft gesetzt wurden, wieder aufgehoben sind.

Hinsichtlich des aus den württembergischen Oberamtsbezirken Calw, Leutkirch und Maulbronn zur Einführung gelangenden Rindviehs sind die Bestimmungen der §§ 33 und 64 der V.D. vom 19. Dezember 1895 noch in Kraft.

Durlach den 22. Oktober 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:  
S. A.: Jung.

**Privat-Anzeigen.**

**Zitherbund „Edelweiss“ Durlach.**

Sonntag den 27. Oktober, abends 8 Uhr, findet im Saale des Gasthauses zur „Blume“ unser diesjähriges

**Herbst-Konzert**

verbundenen mit Theater und Tanz statt.

Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner freundlichst ein.

Der Vorstand.

**Durlach! Gesundheitliches. Karlsruhe!**

**3000 Nerven pro Jahr verdanken**

dem ewig jungen, 80jährigen Gesundheitslehrer Vater Simoni aus Steiermark die Wiederkehr ihrer Nervenkraft. Anlässlich seiner Vorträge über:

**Ursache und Bekämpfung der Nervosität**

ist derselbe für Ratbedürftige nur noch bis Sonntag von 12—6 Uhr in Karlsruhe, Kaiserstraße 123 II, zu sprechen. Seine Werke: „So werdet ihr alt!“ (3.50 Mk.) und „So sollt ihr essen!“ (3 Mk.), genießen einen Belauf und sind von ihm selbst und später von Georg Simoni in Feistritz-Marburg, Steiermark, zu beziehen.

**Zu verkaufen.**

Ein vollständiges Bett, sehr gut erhalten, und eine noch neue Winterjacke preiswert zu verkaufen  
Grözingenstr. 36, 2. St.

Ein schwarzer Zwergspitzer zu verkaufen. Für Wachsamkeit wird garantiert. Näheres in der Exp.

Zwei sehr gut erhaltene Leberzieher für schlanke Figur billig abzugeben. Zu erfragen  
Schlachthausstraße 5.

**Achtung!**

Morgen wird auf dem Marktplatz und im Laden Hauptstraße 84 prima

Rindfleisch	70 „
Ruhfleisch	50 „
Kalbfleisch	70 „
Schweinefleisch	70 „

ausgehauen. Mein Stand befindet sich neben dem Rathaus.

A. Kilsheimer.

Württembergisches

**Tafelobst.**

Goldparmine u. Rosenäpfel, verkauft pfund- und zentnerweise  
H. Treiber, Kronenstr. 22.

**Strickwolle,**

gute Qualität, empfiehlt billigt  
Maschinenstrickerei G. Manz,  
Lammstraße 1, 2 Tr.



**Süsser Umweger.**

Heute trifft ein Waggon süßer Umweger Bergwein für mich ein und empfehle denselben bestens.

Gg. Fr. Schweigert,  
Weinhandlung, Zehntstraße 2.

**Wein** rot, Liter 50, 60, 75 u. 85 Pfg.  
weiß, „ 50, 60, 70 u. 80 „

in Faß billiger.

Adler-Drogerie August Peter.



**Süßen Glottertäler**

empfeht

A. Reith zum Bahnhof.

**Prima Pfäher Mostbirnen und Mostäpfel**

sind morgen auf dem Bahnhof zu haben bei

Karl Wagner.



**Schuhwaren**

für jeden Stand, für jedes Alter, in jeder Preislage, nur gute Qualität. Auch empfehle ich meine Schuhmacherei und liefere nur sauber und gut.

Gottfried Stiefel, Hauptstr. 28,  
bei der Kaserne.

Täglich große Partien frischgeschossene schwere

**Hasen, Hasen,**

auch zerlegt,

Ziemer, per Stück 1—1,80 Mk., Schlegel, per Stück 50—95 Pfg.,

Ragout, per Pfund 50 Pfg.,

Wildenten, schwere, 1,90, kleinere, von 40 Pfg.

Junge Rebhühner „volle“, 1,25 Mk.,

Fasanen, Stück von 1,80 Mk. an,

**Rehe**

im Fell, per Pfund 70 Pfg., Rehkuhlen, per Stück von 3,50 Mk. an,

Rehrücken, per Stück von 3,50 Mk. an, Rehbügel, per Pfund 70 Pfg.,

Ragout, per Pfund 50 Pfg.,

**Wachteln, Schnepfen, Krammetsvögel.**

Oskar Gorenflo,

Hoflieferant,

Hauptstraße 10. Telephon 57.

**Lippstädter**

**Gesundheits-Rochkaffee**

(D.R.G.M.)

sind eingetroffen und empfiehlt

Frau Luise Strauss, Geschirrhändlerin,  
Pfinzstraße 55.



**Süsser Glottertäler**

ist eingetroffen bei

U. Schurhammer, Weinhandlung.

**Achtung!**

Fortwährend ist junges fettes Pferdefleisch zu haben, per Pfd. 25 „, sowie Speck, Schmeer und Wurst.

Albert Enghofer, Bierdemehger.

**Ochsenmaulsalat**

per „ 35 „,

Frankf. Würstchen

Baar 25 „,

Korned beef

per „ 80 „,

frisch eingetroffen.

**Ph.Luger u.Filialen.**

— 12 Verkaufsstellen. —

**Laufmädchen gesucht.**

Zu erfragen bei

Frau Rieger, Friedhofstr. 2.

Wohnung von 3 Zimmern, sowie 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres bei

J. W. Hofmann,

Turmbergstraße 18.

In der Leopoldstraße, eine Treppe hoch, ist ein hübsch möbl. Zimmer, nach der Straße gehend, zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Schön möbliertes Zimmer**

nebst Kabinett per 1. Nov. d. Jz. zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 316 an die Exped. d. Bl.

Blatt von Oktober bis dritte November.

### Freiwillige Feuerwehr Durlach.



Freundlicher Einladung zufolge beteiligt sich unser Korps bei dem am **Sonntag den 27. ds. Mts.** stattfindenden **50jährigen Stiftungsfeste** des Durlacher „Liederkranzes“.

Sammlung zur Fahnenweihe um 10<sup>1/2</sup> Uhr vormittags bei Gustav Hummel z. Krokodil, wofür auch das Nähere für das Bankett bekannt gegeben wird.

Anzug: Dienstanzug (in Helm).  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht  
**Das Kommando:**  
Karl Preiß.  
Emil Hele.

### Schützengesellschaft Durlach.

Freundl. Einladung zufolge beteiligt sich die Gesellschaft bei dem am nächsten Sonntag vormittag 11 Uhr in der Festhalle stattfindenden

**50jährigen Stiftungsfeste** des Gesangvereins Liederkranz. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr im Gasthaus zur Krone.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet  
**Der Oberschützenmeister.**



### Bad. Leibgrenadier-Berein Durlach.

Freundlicher Einladung zufolge beteiligt sich der Verein mit Fahne an der **50jährigen Jubiläumsfeier des Liederkranzes.**

Antreten Sonntag, 27. Oktober, morgens 11 Uhr, im Lokal Festhalle, Nebenzimmer.

Anzug schwarz.  
Um zahlreiche Beteiligung bittet  
**Der Vorstand.**

### Meyerhof.

Morgen (Samstag): **Schlachttag.**  
9 Uhr: **Wollfleisch mit Kraut**, abends: **Leber- u. Griebenwürste**, Sonntag früh: **Schweinsknöchel mit Kraut**, wozu einladet  
**K. Mössinger.**

### Junge fettgestopfte Gänse,

sowie zerlegte Teile und reines **Gänsefett** fortwährend zu haben bei

**Frau Bauer,**  
Mühlstraße 4.

Dieselbst werden fortwährend **Gänselebern** zu den höchsten Preisen angekauft.

### Hägenmark

ist jeden Samstag auf dem Wochenmarkt gegenüber der Einhorn-Apotheke zu haben.

Morgen Samstag und nächsten Dienstag wird auf dem Wochenmarkt **prima Rindfleisch** zu 70,  
„ **Kalbfleisch** „ 74,  
„ **Schweinefleisch** „ 74  
ausgehauen.

Ein jüngeres zuverlässiges **Mädchen** zu Kindern bis 1. Nov. gesucht.  
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

# Liederkranz Durlach.

Am 26. und 27. Oktober 1907

## Feier des 50jährigen Bestehens.

### Programm.

Samstag den 26. Oktober, abends präzis 8<sup>1/2</sup> Uhr,  
in den Sälen des Gasthauses „zur Blume“

I. Teil:

### Festkonzert

unter gefl. Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Erna Weber aus Karlsruhe und des Grossh. Kammermusikers Herrn Süsse aus Karlsruhe.

Direktion: Herr Reallehrer König aus Karlsruhe.  
Klavierbegleitung: Fräulein Lise Eisengrein aus Durlach.

1. Waldpsalm der Mönche von Banth, Männerchor V. Lachner.
2. Arie aus „Simson und Delila“ . . . . . v. Saint-Saëns.  
Frau Erna Weber.
3. a) **Altd deutsches Minnelied** } Gemischte Chöre L. Stark.  
b) **Wilde Ros'** } W. Speiser.  
c) **'s Nestel** } H. Jüngst.
4. **Priere**, Solo für Harfe . . . . . A. Hasselmans.  
Herr Kammermusiker Süsse.
5. a) **Die Verlassene**, süddeutsches Volkslied.  
b) **Der Lindenbaum**, Männerchor . . . . . Fr. Schubert.
6. a) **Traum durch die Dämmerung** . . . . . Rich. Strauss.  
b) **Versunken** . . . . . C. Beines.  
c) **Komm, wir wandeln** . . . . . Peter Cornelius.  
Frau Erna Weber.
7. a) **Adagio** } Soli für Harfe . . . . . G. Verdalle.  
b) **Anbade** } Herr Kammermusiker Süsse.
8. **Weinlese am Rhein**, Männerchor . . . . . Wilh. Sturm.

II. Teil:

### Festball.

Sonntag den 27. Oktober, vormittags 11 Uhr,  
im Saale der „Festhalle“

### Festakt.

1. Schäfers Sonntagslied, Männerchor . . . . . Kreutzer.
2. Begrüssung.
3. Festrede.
4. Uebergabe der von den Frauen und Jungfrauen des Vereins gestifteten, neu hergestellten Vereinsfahne.
5. Ehrungen.
6. Weihe des Gesanges, Männerchor . . . . . Mozart.

### Festessen

um 1 Uhr im Saale der Festhalle (Gedeck à Mk. 3.— ohne Wein).

3<sup>1/2</sup> Uhr nachmittags im Saale der Festhalle

### Bankett

unter Mitwirkung sämtlicher Gesangvereine von Durlach und auswärtiger Vereine, sowie des Instrumental-Musik-Vereins Durlach.

1. Deutsche Art, treu gewahrt Marsch . . . . . de Marne.
2. Begrüssungschor . . . . . J. Wengert.  
Gesungen vom festgebenden Verein.
3. Ouverture zur Oper „Martha“ . . . . . Flotow.
4. a) **Die Waldquelle** . . . . . L. Baumann.  
b) **Ewig liebe Heimat** . . . . . S. Breu.  
Badenia Durlach.
5. **Sirenenzauber**, Walzer . . . . . Waldteufel.
6. a) **Der letzte Ritt** . . . . . Wengert.  
b) **Rosenzeit** . . . . . Ullrich.  
Gesangverein Germania Karlsruhe.
7. a) **Der frohe Wandersmann** . . . . . Mendelssohn-Bartoldy.  
b) **Sei gegrüsst mein teures Heimatland** . . . . . Fr. Neuert.  
Gesangverein Lyra Durlach.
8. **Die Meistersinger von Berlin**, Potpourri . . . . . Linke.
9. a) **Morgenhymne im Frühling** . . . . . L. Baumann.  
b) **Wie die Blümlein draussen zittern** . . . . . L. Baumann.  
Männergesangverein Durlach.
10. **Die beiden kleinen Finken**, Polka für 2 Piston Kling.
11. a) **Die Seerose** . . . . . J. Wengert.  
b) **Gute Nacht, süsse Ruh** . . . . . J. Wengert.  
Durlacher Quartettverein.
12. **Romaneska**, Fantasie . . . . . Zikoff.
13. **Prinz Eugen** (nach den ältesten Aufzeichnungen von 1751), mit Orchesterbegleitung . . . . . Kremser.  
Gesangverein der Nähmaschinenbauer Durlach.
14. **Alte Kameraden**, Marsch . . . . . Teicke.

### Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meines lieben Sohnes spreche ich und meine Angehörigen den tiefgefühltesten Dank aus.

Josef Greber Witwe.

## Mostäpfel,

prima saure, trifft ein Waggon für mich ein und werden am Montag ausgeladen.

J. Nater.

## Waschartikel.

- Seifenpulver per Paket 4 u. 6 S.
- Beilenseifenpulver per Paket 14 S.
- Schmierseife per K 19 S.
- Sparlernseife per K 28 S.
- Am Montag eintreffend: weisse Kernseife per K 25 S.

Phil. Luger u. Fil.  
— 12 Verkaufsstellen. —

Morgen Samstag abend 5 Uhr:

## Warmer Schinken in Brotteig gebaden.

Frau Kreutz, Schillerstr. 4a

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft von Frau Schaber, Kelterstr. 25.

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten  
Hauptstraße 66, Strbs.

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 27. Oktober 1907.  
In Durlach:  
Vorm. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Specht.  
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
Nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr: Predigt: Herr Stadtvicar Niemannsperger.  
In Wolfartsweier (9<sup>1/2</sup> Uhr):  
Herr Stadtvicar Niemannsperger.

## Evangel. Vereinshaus.

Sonntag	11 Uhr:	Sonntagsschule.
	8	Bibl. Vortrag.
Montag	8	Jungfrauenverein.
Dienstag	8 <sup>1/2</sup>	Jünglingsabend.
Mittwoch	8	Gebetsversammlung.
Donnerstag	8 <sup>1/2</sup>	Singst. Männerchor.
Freitag	8	Sonntagsschulvorb.

## Friedenskapelle.

(Seboldstraße).  
Sonntag 9<sup>1/2</sup> Uhr: Erste-Dankgottesdienst.  
„ 11 „ Sonntagsschule.  
„ 3 „ Jungfrauenverein.  
„ 8 „ Familienabend.  
Dienstag 8 „ Missionarbeitsverein.  
Donnerst. 8<sup>1/2</sup> „ Vorbereitungspreisg. 3. hl. Abendmahl.  
Wolfartsweier:  
Sonntag 1<sup>1/2</sup> Uhr: Predigt.

## Stadt Durlach.

### Standesbuchs-Auszüge.

**Geboren:**  
21. Okt.: Berthold Heinrich, Bat. Jakob Heinrich Löffel, Schlosser.  
**Geschickung:**  
24. Okt.: August Ernst Schäfer von Mettelbach, Gemeinde Kirchentirnberg (Württemberg), Fabrikarbeiter, und Katharina Burger von Kleinsteinbach.  
**Gestorben:**  
23. Okt.: Luise Barbara, Bat. Wilhelm Gottlob Renner, Schlosser, 11 Monate alt.

Vorausichtige Bitterung am 26. Okt.  
Bewölkt, stellenweise Niederregfälle, kühl.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Düpp, Durlach.